

Jahresbericht 03/04 der Arbeitsgruppe Fortbildung und Qualitätsförderung¹

Christoph Cina

Leiter der Arbeitsgruppe

Fortbildung/Qualitätsförderung SGAM

Im verflossenen Jahr beschäftigten sich die Kerngruppe, der leitende Ausschuss der Arbeitsgruppe und die gesamte Arbeitsgruppe mit dem Thema der Besitzstandswahrung. Diese Arbeit war geprägt von Unsicherheit, Spekulationen und mehr oder weniger kontrolliertem Ärger. Wie viele Stunden müssen für den Erhalt des entsprechenden Besitzstandes aufgewendet werden? Wer organisiert die Fortbildungen? Wer soll, muss oder darf die Kontrollen durchführen? Wer entscheidet was?

Das Resultat ist nun auf dem Tisch und in PrimaryCare publiziert worden. Wir von der Arbeitsgruppe sind zufrieden, dass das Unerträgliche auf ein sinnvolles, erträgliches Mass reduziert werden konnte. Wichtige SGAM-Prinzipien wie Eigenverantwortung und Selbstdeklaration haben in die offizielle Weisung der FMH Eingang gefunden. Die FMH hat ihre Hausaufgaben gemacht. Es ist nun an uns, mit der Eigenverantwortung ernst zu machen.

Die Diskussionen um das Dignitätskonzept haben dazu geführt, dass die Fortbildung standespolitisch an Bedeutung gewonnen hat. Verschiedene Fachgesellschaften bemühen sich, mit uns Direktbetroffenen gute Lösungen zu finden und eine breite Palette von Fortbildungsmöglichkeiten anzubieten. Auch in den eigenen Reihen hat sich einiges getan. So ist es einer Gruppe um Margot Enz und Bettina Wäckerle nicht nur gelungen, im Spezialgebiet Gynäkologie Fortbildungsmodule zu entwickeln, sondern auch Fortbildungsinteressierte für eine aktive

Beteiligung an Fortbildungsveranstaltungen zu gewinnen. Kurt Zehnder und Pierre Loeb sind auf dem Gebiet der Psychiatrie äusserst aktiv. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Neben dem Ärger hat das Dignitätskonzept dazu geführt, dass wir unter Einbezug des Qualitätslabels «SGAM-empfohlen» unsere hausarztspezifischen Bedürfnisse besser in Fortbildungsveranstaltungen einbringen können.

Um sich im Dschungel der Vorschriften besser zurechtzufinden, wurde die Webseite der SGAM www.sgam.ch aktualisiert. Unter dem Register Arbeitsgruppe Fortbildung und Qualitätsförderung sind alle wichtigen Unterlagen abgelegt: Fortbildungsprogramm, SGAM-Label, Sponsoring-Charta, allgemeines Fortbildungsprotokoll für die Selbstdeklaration, Besitzstandswahrung mit entsprechendem Fortbildungsprotokoll und E-Learning. Hier finden Sie sowohl eine aktuelle Adressliste der Arbeitsgruppenmitglieder wie auch das Fortbildungsregister der SGAM, welches die Fortbildungen mit SGAM-Label auflistet.

An unserer Plenarsitzung vom März 2004 in Olten konnten wir assoziierte Mitglieder der Arbeitsgruppe begrüßen, welche von ihren Erfahrungen in Fortbildungskommissionen in verschiedenen Spitälern berichteten. Hier sind wir einen Schritt weiter gekommen. Durch den Einbezug von Fortbildungen zum Erhalt der Besitzstandswahrung und des Qualitätslabels «SGAM-empfohlen» wird es in Zukunft auch für die Spitäler noch attraktiver werden, mit uns zusammenzuarbeiten.

Die SGAM-Moderatorenkurse werden seit Jahren mit Erfolg durchgeführt. Der diesjährige, deutschsprachige Kurs in Morschach vom September 2004 wurde neu entwickelt und in Zusammenarbeit mit Frau Irniger, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin, sowie mit Dr. med.

Steffen Eychmüller, Master of medical education, durchgeführt. Der Kurs vermittelt Tools und Skills für eine erfolgreiche Moderation. Die SGAM erhofft sich, dass durch solche Kurse der Motivationsgrad, sich aktiv an Fortbildungsveranstaltungen zu beteiligen, verbessert wird.

Vom Banalen und Alltäglichen zu berichten interessiert wenig. Die unzähligen Anfragen per Telefon und per Mail können den Praxisalltag eines Arbeitsgruppenleiters arg belasten. In Zeiten der Verunsicherung und des Wandels ist die Beantwortung solcher Anfragen eine wichtige Service-Leistung unserer Fachgesellschaft. Wir arbeiten aktiv daran, diesen Wandel und die damit verbundene Verunsicherung in Grenzen zu halten.

Auch Nichtalltägliches ist der SGAM im Jahr 2004 widerfahren. In diesem Jahr ist der SGAM ihr eigener Präsident abhanden gekommen. Jacques de Haller wurde am 26. Juni 2004 glanzvoll zum neuen FMH-Präsidenten gewählt. Ihm sei an dieser Stelle für die äusserst angenehme und konstruktive Zusammenarbeit in all den vergangenen Jahren ganz herzlich gedankt.

Danken möchte ich der Kerngruppe wie auch der ganzen Arbeitsgruppe. Nur durch ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung ist es möglich, die anstehenden Probleme anzupacken und solide Lösungen für uns alle zu erarbeiten.

Literatur

- ¹ Enz Kuhn M. Fortbildung für die Besitzstandsgarantie nach Tarmed. PrimaryCare 2004;4:481.

¹ La version française de cet article sera publiée dans le numéro 43 de PrimaryCare.

Dr. med. Christoph Cina
Hauptstrasse 16
CH-3254 Messen
kccina@bluewin.ch